

Zeitschriften-Verlag:
Oesterr. Landwirthschaftl. Wochenblatt.

Redigirt von

Prof. Dr. Guido Krafft.

Erscheint seit 1875.

Abonnementspreis: Vierteljährig fl. 2.—.

Vierteljähriges Probe-Abonnement 50 Kr.

Wiener Illustrierte Garten-Zeitung.

Organ der k. k. Gartenbau-Gesellschaft.

Redigirt von

Dr. Günther Ritter von Berk und Fr. Abel.

Erscheint seit 1876.

Monatlich ein Heft. — Abonnementspreis: Halbjährig fl. 4.—.

Vierteljähriges Probe-Abonnement 50 Kr.

Centralblatt
für das gesammte Forstwesen.

Herausgegeben von

Ingenieur Carl Böhmerle

k. k. Adjunct der forstlichen Versuchsanstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Erscheint seit 1875.

Monatlich ein Heft. — Abonnementspreis: Halbjährig fl. 4.—.

Vierteljähriges Probe-Abonnement 50 Kr.

Ganzjährig
mit Postversendung
fl. 2.—

24 Nummern, jede
mindestens 3 Bogen
stark.

Frick's
Rundschau.

Belehrende und unterhaltende Mittheilungen
für Freunde der Land- und Forstwirtschaft,
des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus-
und Kellerwirthschaften, der Bienenzucht, des
Sports, der Jagd und Fischelei, sowie ein-
schlägiger Wissenschaften und Gewerbe.

Ganzjährig
mit Postversendung
fl. 2.—

Probenummern
stehen gratis und
franco zu Diensten.

„Frick's Rundschau“ berichtet über alle Fortschritte und bemerkenswerthen Ereignisse auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft, des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus- und Kellerwirthschaft, der Bienenzucht, des Sports, der Jagd und Fischelei, sowie aller einschlägigen Wissenschaften, Gewerbe und Industrien.

„Frick's Rundschau“ bringt im Allgemeinen keine eigenen Original-Artikel, sondern sucht durch Auszüge, Bearbeitungen oder ungekürzte Wiedergabe unter Quellennachweis ihren Lesern die Kenntniss der werthvollsten Leistungen aus dem Gebiete der in- und ausländischen Fachliteratur zu vermitteln, die in ihrer großen Ausdehnung und Mannigfaltigkeit zu verfolgen dem Einzelnen heutzutage fast unmöglich ist.

„Frick's Rundschau“ hat vor Allem die Förderung der praktischen Interessen ihrer Leser durch Artikel von kurzer und anregender Fassung im Auge.

„Frick's Rundschau“ sorgt aber nicht nur für die Belehrung, sondern durch die Zugabe eines reichhaltigen „Fenilletons“ auch für die Unterhaltung ihrer Leser; sie ist daher auch ein Blatt für den Familienkreis.

„Frick's Rundschau“ ist die billigste Fachzeitung ihrer Art. Der Landwirth, der Forstwirth, der Gärtner, der Fachmann sowohl als der Liebhaber — Jeder wird bei der geringen Ausgabe für das Abonnement seine Rechnung finden.

„Frick's Rundschau“ erscheint monatlich zweimal, in Nummern von 20 bis 24 Seiten in Quartformat und kostet ganzjährig für Oesterreich-Ungarn mit Postversendung nur fl. 2.—; für das Deutsche Reich 4 Mark, mit directer Postversendung von Wien nach den Ländern des Weltpostvereines 8 francs.

Abonnementsbeträge bestelle man mittelst Postanweisung einzusenden.

Die beste Methode des Sparens.



Eine der Hauptorgen des wirthschaftenden Menschen soll seiner eigenen und der Zukunft seiner Angehörigen zugewendet sein, und dies ist bei dem weitaus größeren Theile der Bewohner jedes Landes auch der Fall. Ueber die Nothwendigkeit der Vorsorge für die Zukunft besteht gewiß kein Zweifel, wohl aber über das „wie“. Alle Vorsorge besteht zumeist im Ansammeln von Gütern, **im Sparen**. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen: durch Anlage der Ersparnisse in den allgemeinen Sparcassen, in den Postsparcassen, in Banken oder anderen Creditinstituten oder vielleicht in einem Geschäft. Hat sich auf diese Weise ein kleines oder größeres Capital gebildet, so kauft der Eine Werthpapiere, der Andere ein Grundstück oder ein Wohnhaus, oder er verleiht das Geld gegen Wechsel oder Schuldschein.

Jedem Sparer schwebt nicht bloß die Absicht vor, möglichst sichere und gut verzinsliche Anlagen zu machen, **sondern vor Allem der Wunsch, den Sparzweck**, d. i. die in Aussicht genommene Versorgung, **wirklich zu erreichen**. Von diesen Wünschen ist der erste verhältnißmäßig leicht zu erfüllen — nicht so der letzte; denn über die Dauer des einzelnen Lebens herrscht vollständige Ungewißheit. Deshalb vermögen die obbezeichneten Sparmethoden nicht allen Anforderungen zu entsprechen, nicht für alle Fälle auszureichen. Eine Rundschau im Kreise unserer Bekannten lehrt uns, daß fortwährend selbst ganz gesunde Menschen in den besten Altersjahren plötzlich arbeitsunfähig werden oder aus dem Leben scheiden und daß, weil das Arbeiten und Sparen hiedurch abgebrochen wurde, das Ziel der Versorgung der eigenen Person oder jener der Angehörigen nicht erreicht werden konnte.

Es existirt jedoch eine Sparmethode, welche auch gegen diese Ereignisse schützt, und diese Methode ist die Lebensversicherung in ihren verschiedenen Arien. Es gibt keinen Stand und keinen Beruf, keinen Reichen und keinen Bemittelten, keinen Ledigen und keinen Verheiratheten, dem die eine oder die andere Art der Lebensversicherung nicht von großem Vortheile sein könnte. Sie versorgt für den Fall der Arbeitsunfähigkeit im hohen Alter (Invaliditäts- und Alterspension); sie versorgt Familien durch versicherte Todesfallcapitalien, Witwen durch Witwenpensionen, Waisen durch Waisenpensionen; sie bietet den Söhnen Capitalien zum Geschäftsbeginne, den Töchtern Heiratsausstattungen; sie gewährt den Kaufherren und Fabrikanten einen sicheren Rückhalt bei großen Vermögensverlusten. Es dürfte kaum Jemandem der Beweis gelingen, daß die Versicherung für ihn keinen Zweck habe. Bei allen Todesfallversicherungen gewährt schon die erstbezahlte Prämienrate Anspruch auf den vollen Versicherungsbetrag, auf das volle Versorgungscapital. Das, was die Lebensversicherung in allen diesen Richtungen leistet, ist in keiner anderen Weise zu erreichen, sie vermag durch keine andere Institution ersetzt zu werden. Sein Leben zu versichern, ist ein Act der Klugheit und Vorsicht, der von Niemandem unterlassen werden sollte.

Wenn immer darum zu thun ist, sich hierüber näher zu informiren, der wende sich an die **Centralleitung des Beamtenvereines (Wien, IX. Kolingasse 15 und 17)**, welche jede Auskunft bereitwilligst ertheilen wird.

Statuten, Prospective, Versicherungsbedingungen, Rechenschaftsberichte, Probenummern der „Beamten-Zeitung“, sowie die interessante Druckschrift „Lebensregeln“ werden **Jedermann** gratis und franco zugesendet. Bestellungen können mittelst Correspondenzkarte gemacht werden, wobei jener Kalender bezeichnet werden möge, in welchem Vorstehendes gelesen wurde.

